

Zukunftskonzept Jesteburg 2020 – Fortschreibung

Protokoll des Forums „Attraktive Ortsentwicklung Jesteburg“

21. Februar 2012, 19.00 – 21.20 Uhr, Heimathaus Jesteburg

Agenda

1. Begrüßung
2. Zukunftskonzept Jesteburg 2020 – Geschichte, Status, Fortschreibung
3. Jesteburger Ortsmitte – Bewertung, Ideen, Perspektiven
4. Weiteres Vorgehen
5. Schlusswort



1. Begrüßung

Bürgermeister Udo Heitmann begrüßt die mehr als 100 Anwesenden zum Forum „Attraktive Ortsmitte Jesteburg“. Er weist darauf hin, dass es sich um die erste von insgesamt drei öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Fortschreibung des Zukunftskonzeptes Jesteburg 2020 handelt. Herr Heitmann wünscht dem Forum einen guten Verlauf und übergibt das Wort an Thomas Wilken, Moderator des Abends und Inhaber des mit der Fortschreibung des Zukunftskonzeptes beauftragten Büros KONTOR 21 aus Hamburg.

2. Zukunftskonzept Jesteburg 2020 – Geschichte, Status, Fortschreibung

Herr Wilken erläutert, dass das Zukunftskonzept Jesteburg 2020 von Mitte 2007 bis Mitte 2008 in einem öffentlichen Prozess erarbeitet wurde und weitgehend einvernehmlich (bei zwei Enthaltungen) im Juli 2008 vom Gemeinderat als Handlungsrahmen für Politik und Verwaltung beschlossen wurde. Das Konzept steht unter www.jesteburg.de zum Download bereit.

Von den 41 Maßnahmen und Projekten in dem Konzept wurden bisher 15 umgesetzt, 17 befinden sich mehr oder weniger in der Umsetzung und 9 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen.

Nach nunmehr dreieinhalb Jahren sei es an der Zeit, das Konzept zu prüfen und fortzuschreiben. Zu drei aus der Sicht des Gemeinderates besonders wichtigen Themen werden im Rahmen der Fortschreibung öffentliche Foren angeboten (Attraktive Ortsmitte, Kunst und Kultur als Wirtschaftsfaktor, Familie und Bildung).

Die Ergebnisse dieser Foren fließen in die Fortschreibung des Zukunftskonzeptes ein, die im Sommer 2012 vom Gemeinderat beschlossen werden soll.

3. Ortsmitte Jesteburg – Bewertung, Ideen, Perspektiven

Bewertung der Ortsmitte

KONTOR 21 hat im Herbst 2011 im Auftrag der Gemeinde Jesteburg unter den Anrainern von Hauptstraße und Lindenstraße sowie einigen weiteren Akteuren Meinungen zur zukünftigen Nutzung des Clementschen Grundstücks und zur Situation der Ortsmitte erhoben. Dies geschah mit Hilfe eines Fragebogens (45 Rückläufe von 60 versendeten Fragebögen) und ergänzender persönlicher Gespräche mit insgesamt 17 Personen.

Die Ergebnisse zur Ortsmitte lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Die Ortsmitte Jesteburgs wird insgesamt eher positiv beurteilt
- Defizite werden insbesondere im Bereich der Gastronomie und der Dominanz des Autoverkehrs gesehen
- Gewünscht wird vor allem eine höhere Aufenthaltsqualität
- Als Ansatzpunkte werden u.a. genannt: Tempo 30-Zone auf Haupt- und Lindenstraße, Schaffung von Ruheinseln, erweiterte Begrünung, Schließung bzw. Umgestaltung von Baulücken, Erweiterung der Außengastronomie, Verbindung Ortsmitte - Seeveniederung

Diese Ergebnisse stimmen mit der vor Beginn des Forums durchgeführten Bewertung der Ortsmitte durch die Anwesenden überein. Auf einer Fünferskala wurde hierbei das Ortsbild „mittel“ bis „gut“ bewertet, das Angebot in den Bereichen Handel, Gastronomie und Dienst-

leistung als „mittel“ und die Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer „mittel“ bis „schlecht“. Trotz dieser teilweise kritischen Bewertung fühlen sich die Jesteburger aber in der Ortsmitte überwiegend wohl („gut“ bis „sehr gut“).

Masterplan Ortsmitte

Der im Zuge der Erarbeitung des Zukunftskonzeptes Jesteburg 2020 bereits im Jahr 2007 gegründete „Arbeitskreis Ortsentwicklung“ ist noch immer aktiv. Herr Schlereth und Herr Lindemann präsentieren für den Arbeitskreis erste Vorschläge, welche Gebäude in der Ortsmitte als ortsbildprägend und welche Areale als „Keimzellen“ der weiteren Optimierung des Ortsbildes angesehen werden können (siehe Präsentation Forum 1).

Zusammenfassend sprechen sie sich dafür aus, einen Masterplan für die Jesteburger Ortsmitte auszuarbeiten. Dieser Plan solle alle relevanten Aspekte der Ortsentwicklung berücksichtigen (Gebäudegestaltung, Verkehr, Grünplanung etc.) und die isolierte Bearbeitung von Einzelproblemen verhindern.

Die Anwesenden begrüßen den Vorschlag des Arbeitskreises Ortsentwicklung. Die Gemeinde wird die notwendigen Schritte zur möglichst zeitnahen Erarbeitung eines Masterplans für die Jesteburger Ortsmitte prüfen und sich mit dem Arbeitskreis Ortsentwicklung abstimmen. Ernst Gedak, Heidi Kruse, Horst Schwickert, Hans-Otto Thiede, Cornelia Ziegert und Siegfried Ziegert werden als neue Mitglieder in dem Arbeitskreis mitwirken.

Clementsches Grundstück

Zum Clementschen Grundstück werden in der von KONTOR 21 durchgeführten Erhebung folgende Auffassungen vertreten:

- Gewünscht wird ein Anziehungspunkt bzw. Magnet
- Ein Verbrauchermarkt findet nur wenig Zuspruch
- Bevorzugt wird eine Mischnutzung des Clementschen Grundstücks
- Häufiger genannte Nutzungselemente sind Fachgeschäfte, Wohnen, Gesundheit, Kultur und Grünflächen

Herr Wilken informiert, dass die Firma Procom Invest im Dezember 2011 von dem bereits geschlossenen Kaufvertrag für das Clementsche Grundstück zurückgetreten ist. Die von der Firma angestrebte Errichtung eines Verbrauchermarktes ist damit nicht mehr relevant.

Die Familie Boos/Clement möchte das Grundstück nach wie vor veräußern, würde hierbei aber eine Lösung im Einklang mit der Gemeinde bevorzugen. Um endlich Planungssicherheit für das eigene Leben zu haben, strebt die Familie allerdings eine zeitnahe Lösung an.

Herr Wilken weist darauf hin, dass das Grundstück aufgrund seiner Lage und Größe für die Entwicklung der Ortsmitte Jesteburgs eine zentrale Bedeutung hat. Er schlägt vor, die Familie Boos/Clement bei der Investorensuche seitens der Gemeinde aktiv zu unterstützen. Sollte bis Juli 2012 kein geeigneter Investor gefunden sein, sollte die Gemeinde das Grundstück erwerben und später mit entsprechenden Auflagen an einen geeigneten Investor weiter veräußern.

In der anschließenden Diskussion zur Zukunft des Clementschen Grundstücks sprechen sich die meisten Redner dafür aus, dass die Gemeinde das Grundstück erwirbt. Unterschiede

bestehen vor allem in der Frage, *wann* das Grundstück erworben werden sollte und ob es wieder verkauft oder aber (teilweise) Eigentum der Gemeinde bleiben sollte.

Herr Höper bittet interessierte Investoren darum, mit der Gemeinde in Kontakt zu treten.

Mobilität und Verkehr

Die eingeschränkten Möglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer und der starke Autoverkehr beeinträchtigen die Aufenthaltsqualität in der Jesteburger Ortsmitte erheblich. Die Verbesserung dieser Situation wird demzufolge von den Teilnehmern des Forums als vordringlich angesehen.

Bereits die vor einigen Jahren intensiv geführten Diskussionen zur Verkehrsproblematik in der Ortsmitte haben gezeigt, welche vielfältigen Hindernisse einer Lösung entgegen stehen (knapper Straßenraum, Status als Landesstraße etc.). Die Anwesenden sprechen sich mit großer Mehrheit dafür aus, auf Hauptstraße und Lindenstraße für einen begrenzten Zeitraum eine Tempo 30-Zone einzurichten und die gesammelten Erfahrungen auszuwerten. Die Gemeinde soll sich bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde für eine entsprechende Genehmigung einsetzen.

Angesprochen wird außerdem die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in Höhe der Penny-Filiale. Frau Witte weist darauf hin, dass sich der Bau-, Planungs- und Wegeausschuss der Gemeinde Jesteburg bereits mit dieser Frage befasst.

Spethmann-Platz

Herr Höper verweist auf die in den vergangenen Jahren von Gemeinde und Kirche entwickelten Pläne zur Gestaltung des Spethmann-Platzes. Die anschließende Diskussion zeigt, dass der Spethmann-Platz zukünftig noch stärker als bislang als zentraler Veranstaltungsort in Jesteburg genutzt werden soll.

Die vorgeschlagene dauerhafte Einbeziehung der Parkflächen vor den Garagen trifft auf den Widerspruch der anwesenden Gewerbetreibenden. Die Gemeinde wird gebeten, mit den Gewerbetreibenden eine einvernehmliche Lösung zur Nutzung der Fläche bei Veranstaltungen zu finden.

Um den Spethmann-Platz weiter aufzuwerten, soll er u.a. barrierefrei gestaltet werden (bereits in Planung). Es wird außerdem vorgeschlagen, angrenzend an den Spethmann-Platz weitere Erholungsinfrastruktur zu schaffen (Teich-Rundweg, Bänke), da die unmittelbare Nähe von Ortszentrum und Seeve-Niederung eine Besonderheit Jesteburgs ist.

Hotel Niedersachsen

Die Anwesenden wünschen sich im Zentrum Jesteburgs einen lebendigen Gasthof mit einem attraktiven Angebot. Die derzeitige Schließung des Hotels Niedersachsen und die Unkenntnis über die weiteren Planungen beunruhigt viele Bürgerinnen und Bürger. Die Gemeinde wird daher gebeten, mit dem Besitzer Herrn Maack ein Gespräch über die Perspektiven des Hotels Niedersachsen zu führen.

4. Weiteres Vorgehen

Aus den Diskussionen im Rahmen des Forums Attraktive Ortsmitte Jesteburg resultieren folgende Arbeitsschritte:

Was	Wer	(Bis) Wann
Unterstützung der Familie Boos/Clement bei der Investorensuche	Gemeinde	sofort
Gespräch mit dem Besitzer des Hotels Niedersachsen über dessen Planungen	Gemeinde	31.03.2012
Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Ortsmitte	Gemeinde	30.04.2012
Abstimmungsgespräch zum Spethmann-Platz mit der Kirche	Gemeinde	30.04.2012
Klärung der Parkplatzsituation am Spethmann-Platz	Gemeinde	30.04.2012
Klärung von Verfahren und Finanzierung eines Masterplans Ortsmitte	Gemeinde	30.06.2012
Prüfung des Erwerbs des Clementschen Grundstücks durch die Gemeinde	Gemeinderat	31.07.2012
Aufwertung des Spethmann-Platzes (u.a. barrierefrei)	Gemeinde	31.12.2012
Prüfung der Einrichtung von Erholungsinfrastruktur am Übergang von Spethmann-Platz und Seeve-Niederung	Gemeinde	31.12.2012

Die beiden nächsten Foren im Rahmen der Fortschreibung des Zukunftskonzeptes Jesteburg sind folgende:

Forum „Kunst und Kultur als Wirtschaftsfaktor“: 20. März 2012, 19.00-21.30 Uhr, Heimathaus

Forum „Familie und Bildung“: 3. Mai 2012, 19.00 –21.20 Uhr, Heimathaus

5. Schlusswort

Herr Wilken bedankt sich bei den Anwesenden für die engagierten und konstruktiven Diskussionen. Herr Heitmann schließt sich diesem Dank an und betont noch einmal, dass der Gemeinderat in seiner Arbeit auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist.

Hamburg, 24. Februar 2012
Silke Brittner / Thomas Wilken

KONTOR 21 | Max-Brauer-Allee 22 | 22765 Hamburg
Fon 040-306851-0 | Fax 040-306851-23 | mail@kontor21.de